

Helmut Hildebrandt

Zur Bedeutung des Begriffs
der Alltagspsychologie in Theorie
und Geschichte der Psychologie

Eine psychologiegeschichtliche Studie
anhand der Krise der Psychologie
in der Weimarer Republik



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

Inhaltsverzeichnis:

0.	Zur Einführung	S. 1
I.	Der Begriff "handwerkliche" Psychologie in der Psychologiegeschichte: ein Modellansatz für die Krise der Psychologie in der Weimarer Republik	S. 6
I.1.	Die Krise der Psychologie in der Weimarer Republik: wissenschaftsgeschichtliche Problembestimmung	S. 6
I.2.	Sozialgeschichtliche Modelle der Psychologieentwicklung	S. 21
I.3.	Die Konzeption der "handwerklichen" Psychologie und ein erstes Modell für die Krise der Psychologie	S. 28
II.	Probleme der kognitiven Psychologie und die Krise der Psychologie in der Weimarer Republik	S. 41
II.1.	Probleme der kognitiven Psychologie und der Begriff der "Alltagspsychologie"	S. 41
II.1.1.	Entstehungsgeschichte und Erklärungsideal der klassischen kognitiven Psychologie	S. 42
II.1.2.	Die Auseinandersetzung mit den Netzwerkmodellen	S. 50
II.1.3.	Kognitive Psychologie und Alltagspsychologie	S. 55
II.2.	Die Krise der Psychologie: Hauptmomente der theoretischen und empirischen Auseinandersetzungen	S. 71
II.2.1.	Das Problem der Klassifikation	S. 75
II.2.2.	Zum Problem kognitiver und nichtkognitiver Ebenen psychischer Prozesse	S.100
II.2.2.1.	Die historische Herausbildung des Gegenstandsgebietes der Relationswahrnehmung	S.104
II.2.2.2.	Paradigma 1: Die Konstellationstheorie	S.107
II.2.2.3.	Paradigma 2: Die Würzburger und die Marburger Schule	S.110
II.2.2.4.	Paradigma 3: Die Gestalttheorie	S.117
II.2.2.5.	Duplizitätsprinzip versus Gestaltprozeß: Der Stand der Kontroverse zwischen 1930 und 1933	S.122
II.2.3.	Gestalt versus Ganzheit und Steuerung: Die Dimension der Kontrolle	S.127
II.3.	Zusammenfassung: Die Krise der Psychologie und Grundprobleme der kognitiven Psychologie	S.142
III.	Die Krise der Psychologie als Krise der Anwendung von Psychologie	S.157

III.1.	Die Rolle der geisteswissenschaftlichen Psychologie in den Analysen der Krise der Psychologie	S.157
III.2.	Verstehen und Deuten: Probleme der experimentellen Psychologie	S.161
III.3.	Verstehende Psychologie - die Modernisierung der Psychologie ?	S.169
III.4.	Verstehende Psychologie - eine funktionalistische Psychologie ?	S.180
III.5.	Die Rolle der Psychoanalyse als paradigmatisches Beispiel	S.194
IV.	Die Entwicklung angewandter Psychologie und "handwerklicher" Psychologien im Rahmen der Krise der Psychologie	S.202
IV.1.	Die Psychologie im Praxisfeld "klinische Psychologie": Entwicklungslinien des Verhältnisses von Psychologie und Psychiatrie während der Weimarer Republik	S.202
IV.1.1.	Zur sozialgeschichtlichen Entwicklung der Psychiatrie	S.209
IV.1.2.	Psychische Hygiene und die Grundlagen psychologischer Theoriekonstruktion in dem Bereich klinischer Anwendung	S.217
IV.1.3.	Die Entwicklung der psychischen Hygiene gegen Ende der Weimarer Republik und die Folgen für die Psychologie	S.236
IV.2.	Die Psychologie im Praxisfeld "Arbeit und Betrieb": Die Krise der Psychotechnik	S.246
IV.2.1.	Rationalisierung in der Weimarer Republik	S.247
IV.2.2.	Rationalisierung und ihre Auswirkung auf die Psychotechnik	S.255
IV.2.3.	Lösungsmomente der Krise der Psychotechnik und ihre Beziehung zur Krise der Psychologie	S.261
V.	Zur Rückwirkung der Krise der Psychotechnik auf die Psychologie	S.276
V.1.	Die Krise der Institutionalisierung der Psychologie und die Konzeption einer umfassenden "Lebenswissenschaft"	S.276
V.2.	Die Entwicklung des Schichtbegriffs in der Psychologie	S.287
VI.	Die Krise der Psychologie: wissenschaftsgeschichtliche Konsequenzen für die Konzeption der "Alltagspsychologie" und der "handwerklichen" Psychologie	S.296
VII.	Literatur	S.307